



Vergangenes ausgraben

Warum wühlen Menschen in der Erde, was suchen sie, wofür?

Habe vier Bereiche/Motivationen gefunden:

- 1) Allgemeine Archäologie
- 2) Israel und sein Land
- 3) Bibel und Glaube
- 4) Mein Leben

1) Archäologie

Wir können nicht einfach nur leben wie Tiere. Die Sehnsucht geht über dieses Leben hinaus und so stellen sich jedem die beiden Fragen: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin?

So versuchen Menschen ihre Identität zu finden.

Augustinus sagt: "Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir"

Wir haben fast 30 Jahre auf der Schwäbischen Alb gewohnt. Oft sind wir am Heidegraben gewandert, Zeugnis einer früheren Keltentadt, 120 Jahre v.Ch. Dort wurde gegraben und Gegenstände, meist Grabbeilagen dieser Keltentkultur gefunden.

Das waren sicher beängstigende, dunkle Zeiten. Gefahr durch feindliche Gruppen und vor allem durch die Geister, die beschwichtigt werden mussten.



Da geht es nicht nur um neutrales Erkunden. Die hier graben sind sich nicht bewusst, in welche Welt sie eintauchen.

Wenn das unsere Vorfahren waren, dann brauchen wir wirklich Befreiung. (siehe weiter unten)

2) Israel

Der Antisemitismus nimmt zu, vorwiegend in der neuen Form des "Anti-Israelismus". Der Vorwurf der Palästinenser und mit ihnen der westliche Welt ist, dass sie einfach in dieses Gebiet (Palästina) eingedrungen seien und die dort lebenden Araber vertrieben hätten.

Ausgrabungen zeigen gerade in neuerer Zeit, dass die 12 Stämme Israels schon über tausend Jahre dort gelebt haben, so, wie es in der Bibel beschrieben ist. Da die Mehrheit der Menschen den biblischen Bericht nicht kennen oder anzweifeln, sprechen sie Israel das Recht auf ihr Land ab.

<https://www.jnf-kkl.de/archaeologische-wunderkammer-israel/>



oder wer es etwas unterhaltsam haben möchte, mit Dave Stott:
<https://www.bibel.tv/mediathek/videos/305982-im-heiligen-land-eroberung-kanaaniter-und-die-heilige-stadt-612>

3) Bibel

Im Alten Testament wird von Ereignissen berichtet, die kein Historiker beschrieben hat und die z.B. bezüglich dem Schöpfungsbericht noch vor dem menschlichen Leben liegen.

Es sind Berichte, die wir uns nicht wirklich vorstellen können.

Da ist es nicht verwunderlich, dass viele Menschen die Bibel als Mythos beiseite legen.

Wenn wir von einem Fund hören, der die Bibel bestätigt, wird unser Glaube dadurch nicht größer. Unser Vertrauen ist verankert in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.

1. Kor 1,22 Die Juden fordern von Gott sichtbare Machterweise; die Griechen suchen in allen Dingen einen Sinn, den die Vernunft begreift.

Als Beispiel habe ich im Internet "Arche Noah" eingegeben und da finden sich Aussagen, dass sie nie gefunden werden kann.

Am 19.05.2019 sprach Dr. Ron Charles in der Jordanstiftung darüber, wie er als Expeditionsteilnehmer 1991 dabei war. <https://www.youtube.com/watch?v=PMSdgMyda1E>

Nach einem Erdbeben 1989 wurde die Eiskuppe des Berges Ararat in 3 Teile gespalten. Es bestand die Gefahr, dass Eisbrocken abrutschen und am Fuß des Berges zwei Militärlager zerstören könnten. Das sollte zunächst untersucht werden und dann gab es da noch ein merkwürdiges Objekt, das durch das Erdbeben in einer Eisschlucht freigelegt wurde. Ein Kasten aus dicken Holzschichten, 200m lang, genau wie die Arche. Ein Teil (20m) davon ragte aus dem Eis (siehe Bild), der Rest konnte mit techn. Geräten geortet werden. Die Expedition wurde von Russland, der Türkei und USA organisiert.



Als der russische Hubschrauberpilot die Arche sah, bekam er Tränen:
"Es ist wahr, was in der Bibel berichtet wird".

Gott hat Humor. Er lässt durch Atheisten und Moslems seine Arche finden.

4) Mein Leben

Psychologen helfen beim Analysieren. "Problem erkannt, Problem gebannt", sagt ein Sprichwort, doch die Probleme sind dann immer noch da, aktiv, zerstörerisch.

Nein, du musst nicht graben. Der Hl. Geist fördert behutsam Stück für Stück ans Tageslicht. Jetzt kannst du damit zum Kreuz, Vergebung erfahren und die Kraft bekommen, auch anderen zu vergeben.

Wenn Brocken dabei sind, die dir zu groß sind, hole dir Hilfe. Z.B. Süchte und Bindungen durch Flüche, Familienbelastungen durch Vorfahren (Krankheiten, Immobilien).

Es ist ähnlich wie in der Archäologie, der Boden ist tausende Jahre alt, Menschen die dort gelebt haben, längst verstorben. Mächte in der unsichtbaren Welt beanspruchen aber immer noch ihr Recht, was durch Schuld und Unrecht damals lebender Menschen aktiviert wurde.

Die gute Botschaft ist: Die bösen Mächte haben selbst keine eigene Autorität. Sie wurde ihnen von Menschen abgetreten.

Wo du dich unter die Herrschaft Jesu stellst, wird ihre Macht gebrochen, und du kannst neu beginnen.

(M)

Ankommen

Vor Jahren zogen unsere Freunde in eine neue Wohnung auf der schwäbischen Alb. Sie freuten sich über ihr Domizil in einem kleinen Dorf und knüpften gute Kontakte zu den Nachbarn. Nach ein paar Wochen fragte sie ein älterer Dorfbewohner, ob sie eigentlich wüssten, welche Wohnung sie bezogen haben. Sie erfuhren eine denkwürdige Geschichte:

1940 waren ihre 4 Räume ein versteckter Zufluchtsort für jüdische Menschen. Die ehemaligen Hausbesitzer hatten Doppelwände einziehen lassen und versorgten nachts ihre jüdischen Gäste. Immer wieder brachte der Mann bei Nacht und Nebel auf weiten Umwegen und gut versteckt auf einem Pferdegespann, Juden zur Schweizer Grenze.

Dieses Ehepaar waren Christen, die in ihrem Alltag mit ihrem Herrn rechneten und erlebten ihn trotz Gänsehaut, Angst und Schrecken auf unfassbare Weise. Erst nach dem Krieg wurden die "Heldentaten" bekannt.

Dies fiel mir ein, als ich heute abend, so ganz nebenbei auf Ps 5,12-13 traf:

Doch die bei dir Zuflucht suchen, sollen sich freuen, sie sollen Loblieder singen in alle Ewigkeit.

Du beschützt sie, darum dürfen sich alle freuen, die deinen Namen lieben.

13 Denn du segnest den Gottesfürchtigen, Herr, und umgibst ihn schützend mit deiner Güte.

Zuflucht, Schutz, Freude an Gott, Segen, Loblieder singen in alle Ewigkeit. Das sind die Attribute (und noch viel mehr), die denen zuteil werden, die Zuflucht suchen beim ewigen Gott und unter seinen Flügeln.

Lasst uns andere mitnehmen an diesen Ort. ER kennt keine Beschränkungen.

(N)

Herzliche Grüße
Martin&Nortrud